

#27466

Quinar Silber massiv Aedui circa ab 90 vor Chr bis in die Gallischen Kriege



Restzeit Donnerstag, 19. Januar 2023 01:06:03

Sofortkauf 200,00 CHF

Versandkosten Abholung Gratis
2,50 CHF Inland
Kein Internationaler Versand
Neu ab 2022. Versand A-Post Schweiz ab 2.50.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 8.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

Quinar Silber massiv Aedui circa ab 90 vor Chr bis in die Gallischen Kriege. Erhaltung siehe Fotos Avers: Im Perlkreis: Immobilisierter, und reduzierter Romakopf nach links, auf dem Helm mit geschwungenem Helmrand 2 hornartige Spitzen, Kinn mit Perlkugel stark betont. Im Nacken auf 4 Kugeln reduziertes Denarszeichen X. Revers: Gegürtetes Pferdchen im Galopp nach links, darüber vierspeichiges Rad, vor der Brust Delchsel, unter dem Bauch Ringlein. Erworben in Basel vom Vorbesitzer am 01.05.2000, damals bezahlt 250.- CHF. Referenz Nummern: Cast: 555-56. BHS 171-72. LT 5138. Sch/L 335-37. DT 3188-89. Gewicht circa: 1.9gr, und etwa Durchmesser: 13mm. Garantiere die Echtheit der Münze, da der Vorbesitzer der Fachmann dies auch getan hat. Hergestellt während der Zeit des Gallischen Krieges gegen Julius Caesar. Info ohne Gewähr.

Geschichtliche Hinweise von besonderem Interesse:

Die Serie der anepigraphen Quinare mit behelmttem Romakopf und Pferd umfasst zahlreiche Varianten, welche bisher kaum näher untersucht wurden und markiert zusammen mit den Typus à la lyre den Beginn der Ausmünzung von Silbernominale bei den Aedui. Das Durchschnittsgewicht liegt bei hohen 1,9 Gramm. Diese Münzen wurden in beträchtlicher Zahl geschlagen, kamen doch allein im Fund von Lavilleneuve-au-Roi 2000 Stück zu Tage. Auch das Verbreitungsgebiet ist riesig und umfasst längst nicht nur das eigentliche Stammesgebiet. Weitab vom Epizentrum tauchten in späten römischen Militärlagern solche Münzen auf, was zusätzlich für eine lange Umlaufzeit spricht. Auf dem Mont Beuvray wurde ein Avers-Stempel gefunden, so dass die Zuschreibung an die Aedui mit Fakten untermauert ist. Es scheint, dass der Typus unmittelbar an die vorangehenden Quinare mit Lyra anschloß, die ihrerseits von den Statern des Typs Chenôves abgeleitet sind und um 2 Gramm wiegen. Der übliche Typus zeigt einen Romakopf nach links mit Denarskreuz in Nacken (10 Asse), welches oft auf 4 Punkte in rhombischer Anordnung reduziert ist. Das Pferd auf der Rückseite ist von diversen Beizeichen umgeben: Ringel, zentrierte Ringel, Speichenrad, Globule oder vor dem Pferd ein Ringlein auf einer Stange. Da bis heute eine umfassende Studie des Materials fehlt, bleibt die Typologie lückenhaft. In Anbetracht der überaus reichen Prägetätigkeit dürften zahlreiche weitere Varianten existieren, die bisher unpubliziert sind. Der Typus streute auch bis in die Westschweiz. (Juragebiet und Jurabogen) Info ohne Gewähr.

